



Schaukelsitz



Vogelnestschaukel



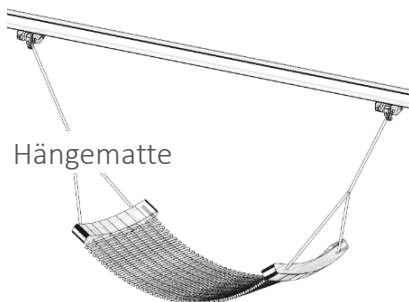
Ovale-Seilringschaukel



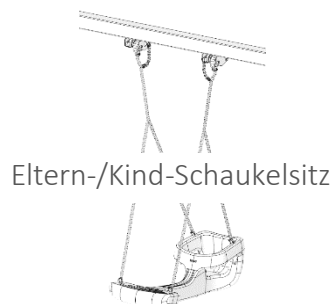
Schaukelsessel



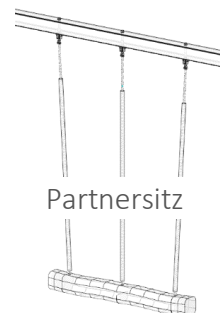
Kleinkinder-
Schaukelsitz



Hängematte



Eltern-/Kind-Schaukelsitz



Partnersitz



Hangelseil

Produktdokumentation

Schaukel mit 4 Stand-Pfosten

Diverse Schaukel-Elemente

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

Version 05 | 18.11.2025

+49 5257 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de
www.westfalia-spielgeraete.de

Ausführung und Ausstattung
entsprechend Ihrer
„Produktzeichnung“

1	Umgang mit der Produktdokumentation	3
1.1	Hersteller	3
1.2	Mitgelte Dokumente	3
1.3	Bauliche Veränderungen	3
1.4	Symbole und Kennzeichnungen	4
2	Sicherheit	5
2.1	Qualifikation des Personals	5
2.2	Persönliche Schutzausrüstung	5
2.3	Bauliche Veränderungen und Reparaturen	5
3	Allgemeine Hinweise	6
3.1	Transport und Lagerung	6
4	Produktbeschreibung	7
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung Eignung	7
4.2	Technische Daten	8
4.3	Teileliste	8
4.4	Darstellung	8
4.5	Schaukel-Elemente	9
5	Vorbereitende Arbeiten	11
5.1	Fallraum und Aufprallfläche	12
6	Montage	13
6.1	Schaukelgestell	13
6.2	Hangel-Elemente	16
6.3	Schaukel-Elemente	17
7	Fundamente und abschließende Arbeiten	20
8	Wartung	20
9	Verschleiß- und Ersatzteile	21
10	Demontage und Entsorgung	21
11	Dokumentation baulicher Veränderungen	21

1 Umgang mit der Produktdokumentation

Die Produktdokumentation ist Teil des Spielgerätes.

- ▶ Lesen Sie die Produktdokumentation vor Gebrauch aufmerksam.
- ▶ Bewahren Sie die Produktdokumentation während der gesamten Betriebsdauer auf.
- ▶ Machen Sie die Produktdokumentation dem Wartungspersonal jederzeit zugänglich.
- ▶ Geben Sie die Produktdokumentation an jeden nachfolgenden Betreiber weiter.
- ▶ Aktualisieren Sie die Produktdokumentation bei baulichen Veränderungen.

1.1 Hersteller

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16-20
33161 Hövelhof
+49 5257 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de

1.2 Mitgeltende Dokumente

- ▶ Folgende mitgeltende Dokumente beachten:
 - Zeichnung „Produktzeichnung“
„Baugruppen-Stückliste“
„Aufprallfläche“
„Fundamentplan“
 - Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“

1.3 Bauliche Veränderungen

Bauliche Veränderungen im Rahmen der Betriebsdauer müssen durch den Betreiber im Wartungsprotokoll des Spielgeräts dokumentiert und am Ende dieser Produktdokumentation gelistet werden (siehe Kapitel „2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen“ und Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“).

Ergänzende Dokumente müssen archiviert und dem Wartungspersonal zur Verfügung gestellt werden.

1.4 Symbole und Kennzeichnungen

Symbol	Bedeutung
–	Aufzählung
▶	Einschrittige Handlungsaufforderung
➤	Maßnahme in einem Hinweis
① ② ③ ...	Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung, Reihenfolge einhalten.
	Tipp INFO Hilfestellung zum erleichterten Arbeiten
	HINWEIS ACHTUNG Beachtung wichtiger Aspekte zur Montage (normgerechter Einbau, mögliche Beschädigung bei Nichtbeachtung, etc.)
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
	Verletzungsgefahr durch schwebende Last. ➤ Arbeiten Sie nicht unter schwebenden Lasten! ➤ Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf! ➤ Tragen Sie einen Helm Im Gefahrenbereich!
	Stolpergefahr durch unebenen Boden. ➤ Achten Sie auf Fundamentlöcher!
	Verletzungsgefahr durch Quetschung. ➤ Greifen Sie nicht zwischen Verbindungsstellen!

2 Sicherheit

2.1 Qualifikation des Personals

Folgende Qualifikation ist für den Umgang mit dem Spielgerät erforderlich:

Betriebsphase	Qualifikation
Lagerung	Siehe Kapitel „3.1 Transport und Lagerung“
Transport	Kenntnis der gesetzlichen Regelungen (Ladungssicherung, etc.)
Montage	Sachkunde gemäß DIN EN 1176-7:2020
Inbetriebnahme	
Instandhaltung	
Demontage	Siehe Kapitel „10 Demontage und Entsorgung“

2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Sicherheitsschuhe



Schutzhandschuh



Schutzhelm



2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen

Veränderungen und Umbauten können die Betriebssicherheit des Spielgeräts gefährden. Eigenmächtige bauliche Veränderungen an dem Spielgerät oder der Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von der Westfalia Spielgeräte GmbH freigegeben worden sind, sind nicht zulässig.

Nur die Westfalia Spielgeräte GmbH selbst, eine durch sie autorisierte Servicestelle oder durch sie ermächtigtes und ausgebildetes Personal dürfen das Spielgerät unter Verwendung von Originalteilen ändern oder umrüsten. Bauliche Veränderungen müssen dokumentiert werden. Siehe Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“.

Bei nicht ausreichend durchgeführter Wartung, Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile oder baulichen Veränderungen ohne Freigabe der Westfalia Spielgeräte GmbH, erlischt die Garantie.

3 Allgemeine Hinweise

- ▶ Das Spielgerät wird so weit wie möglich vormontiert geliefert, um eine schnelle, kostengünstige und kundengerechte Endmontage zu ermöglichen.
- ▶ Empfehlung für eine standsichere Montage:
Bodenklasse 3 - Leicht lösbare Bodenarten
Bodenklasse 4 - Mittelschwer lösbare Bodenarten.
- ▶ Bei Bedarf können Sie Hilfsmittel zur Abstützung bzw. Fixierung der Elemente nutzen.
- ▶ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206-1; DIN EN 1045 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.
- ▶ Normative Verweise beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung dieser Normen.
- ▶ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.



INFO	
	– Die Schaukel-Elemente dürfen erst nach dem Aushärten der Fundamente eingehangen werden! Siehe Kapitel „6.3 Schaukel-Elemente“.

HINWEIS	
	Durch thermische Fertigungsverfahren (Schweißen, Feuerverzinkung) kann es zu einem Verzug des Kopfbalkens kommen. Abweichungen in der Geradheit beeinträchtigen jedoch nicht die Sicherheit oder Funktion der Schaukel und sind kein Grund zur Beanstandung!

3.1 Transport und Lagerung

- ▶ Transportieren sie die Einheiten unter Beachtung aller gesetzlichen Regelungen und Vorschriften (Ladungssicherung, etc.).
- ▶ Belassen Sie die Bauteile in Ihrem gebänderten Transportverbund. Paletten und/oder Sicherungs-Leisten verbleiben bis zur Montage am Produkt.
- ▶ Verhindern Sie Beschädigungen an Bauteilen und Oberflächen (z.B. Kratzer auf Verzinkung, Pfosten, etc.) durch geeignete Schutzmaßnahmen.
- ▶ Lagern Sie die Bauteile im Transportverbund auf festem, ebenem Untergrund.

4 Produktbeschreibung

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung

Das Spielgerät wurde nach den aktuellen Regeln der DIN EN 1176 konstruiert und gefertigt. Die bestimmungsgemäße Verwendung richtet sich an die Absicht, die Nutzer im Umgang mit Risiken und Gefahren zu fördern und zu sensibilisieren.

Verwendungs-Bereich	Frei zugänglich	Öffentlicher Raum (kommunal/städtisch)	✓
		Wohngebäudekomplex (Wohnungsbau)	✓
	Nicht frei zugänglich	Nicht-Öffentlicher Raum	✓
		Innenbereich	–
Nutzerfähigkeit	Leichte Zugänglichkeit	nur leichte Geschicklichkeit erforderlich	✓
	Anders als Leichte Zugänglichkeit	höhere Geschicklichkeit erforderlich	–
		leichte Geschicklichkeit mit Aufsichtsperson erforderlich	–
Nutzergruppe (unter Berücksichtigung der individuellen Nutzerfähigkeit)	Kindergarten-Kinder	unter 3 Jahre	–
		über 3 Jahre	✓
	Schul-Kinder	Primärstufe, Klasse 1 bis 4	✓
	Jugendliche	Sekundarstufe I, Klasse 5 bis 10	✓
		Sekundarstufe II, Klasse 11 bis 13	✓
	Erwachsene		–

4.2 Technische Daten

Max. Freie Fallhöhe	
Unverbindliche Altersempfehlung	
Geräteraum (L × B × H)	Siehe mitgeltende Dokumente „Produktzeichnung“ / „Aufprallfläche“ (je nach Ausführung und Ausstattung)
Platzbedarf (Aufprallfläche L × B)	
Größtes Teil (L × B × H)	
Schwerstes Teil (Gewicht)	
Fallschutz / Stoßdämpfender Boden	Gemäß DIN EN 1176-1 (besondere Hinweise in den mitgeltenden Dokumenten müssen beachtet werden)
Einbautiefe	Siehe mitgeltendes Dokument „Fundamentplan“
Fundamente / Betonmenge	
Lieferart	in Einzelteilen
Technische (Hebe-)Geräte	Minibagger, Radlader, Stapler, etc.
Erforderliches Werkzeug	Steckschlüssel- und Bit-Satz, Wasserwaage, Maßband, Schraubzwingen, etc.
Ersatzteile	siehe Kapitel „9 Verschleiß- und Ersatzteile“
Altersempfehlung	Siehe Kapitel „4.5 Schaukel-Elemente“

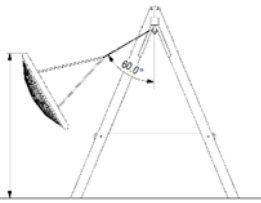
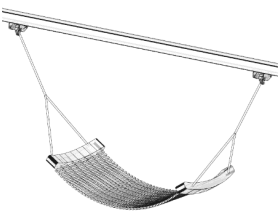
4.3 Teileliste

Siehe mitgeltendes Dokument „Baugruppen-Stückliste“.

4.4 Darstellung

Siehe mitgeltendes Dokument „Produktzeichnung“.

4.5 Schaukel-Elemente

		Kopfbalken-Höhe	Max. Freie Fallhöhe
Schaukelsitz TYP 1 / Schaukelsitz JUMBO		2,00 m 2,50 m	1,10 m 1,35 m
Altersempfehlung: ab 3 Jahre			
Kleinkindersitz		2,00 m 2,50 m	1,10 m 1,35 m
Altersempfehlung: unter 3 Jahre			
Vogelnest		2,00 m 2,50 m	1,25 m (1,76 m *) 1,50 m (1,98 m *)
Altersempfehlung: ab 3 Jahre			
		* Herstellerempfehlung siehe Kapitel „5.1 Fallraum und Aufprallfläche“	
			
Hängematte		2,00 m	1,10 m
Altersempfehlung: ab 3 Jahre			
Ovale-Seilringschaukel		2,50 m	1,95 m
Altersempfehlung: ab 3 Jahre			

Schaukel-Element		Kopfbalken-Höhe	Max. Freie Fallhöhe
Eltern-/Kind-Schaukelsitz „Tango“ Altersempfehlung: unter 3 Jahre		2,50 m	1,50 m
Partnersitz Altersempfehlung: ab 3 Jahre		2,00 m 2,50 m	1,10 m 1,21 m
Schaukelsessel Altersempfehlung: „Mini“ ab 3 Jahre „Midi“ ab 4 Jahre „Maxi“ ab 4 Jahre		„Mini“ 2,00 m „Midi“ 2,50 m „Maxi“ 2,50 m	1,30 m 1,35 m 1,35 m
Hangelseil Altersempfehlung: ab 3 Jahre		2,00 m 2,50 m	1,00 m 1,50 m

5 Vorbereitende Arbeiten

- ▶ Legen Sie den Standort und die Ausrichtung des Spielgeräts fest.
- Fallraum und Aufprallfläche sind abhängig vom Schaukel-Element
- Beachten Sie das mitgeltende Dokument „Aufprallfläche“.

TIPP



- Um Grünflächen im Bereich der Schaukelstandpfosten pflegefreundlicher zu gestalten, können Sie die Aufprallfläche (bei Ausstattung mit losem Schüttmaterial oder Synthetischem Fallschutz) auf die Breite des Schaukelgestells anpassen.

- ▶ Sofern Fallschutz vorgesehen ist, bereiten Sie den Fallschutzbereich entsprechend vor.
- Beachten Sie die Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen gemäß DIN EN 1176-1 (siehe mitgeltendes Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“).
- Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers.
- Bringen Sie den Fallschutz immer erst nach der Montage der Spielgeräte ein.
- ▶ Bereiten Sie die Fundamentlöcher gemäß beiliegendem Fundamentplan vor. Beachten Sie dabei die Fundament-Details.

TIPP



- Es hat sich als praktisch erwiesen, zuerst das Schaukelgestell zu montieren, in die gewünschte Ausrichtung zu bringen und erst dann die Fundamentlöcher entsprechend zu markieren und auszuheben.



5.1 Fallraum und Aufprallfläche

HINWEIS

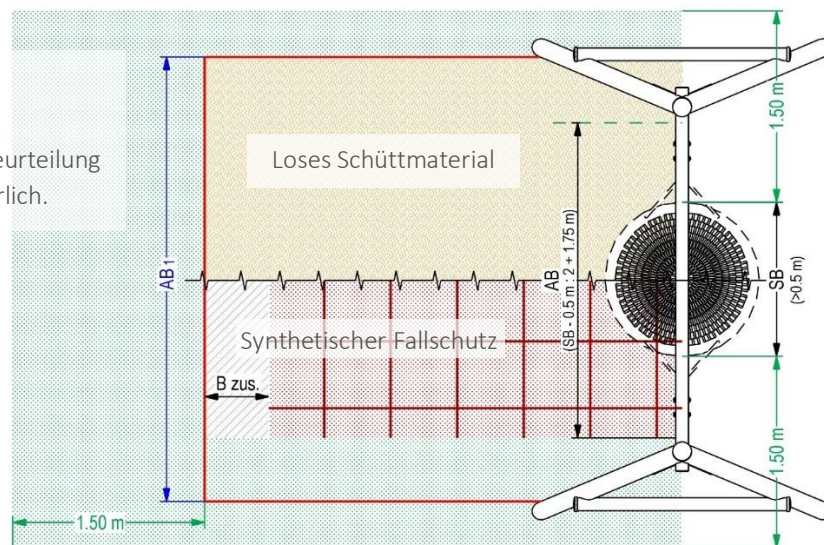


Zusätzlichen Mindestabstand zu Zäunen, Mauern, Einfassungen, etc. beachten:

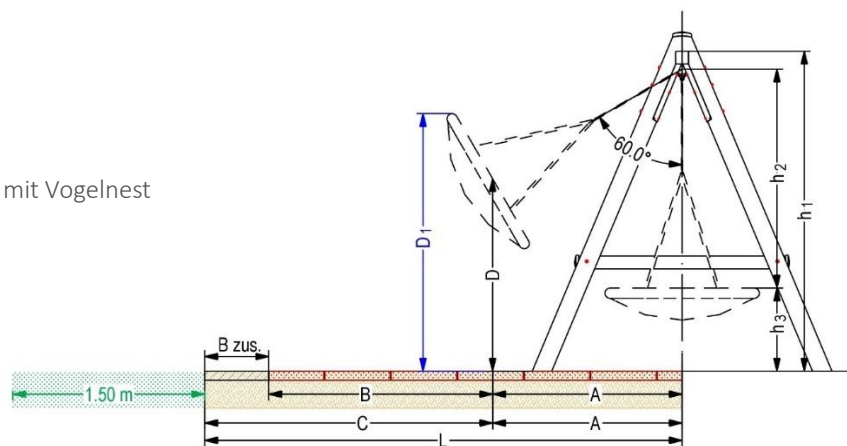
- Seitlich 1,50 m (vom Sitz gemessen)
 - In Schaukelrichtung 1,50 m (vom Ende der Aufprallfläche gemessen)
- Bei geringeren Abständen ist eine Risiko-beurteilung gemäß DIN EN 1176-2(D) Anhang A notwendig!



Ggf.
Risikobeurteilung
erforderlich.



Beispiel:
Schaukel mit Vogelnest



INFO



- $A = 0,867 \times h_2$
(bei 60° Auslenkung des Schaukelsitzes)
- $B = 1,75$ m bei bündig abschließendem, stoßdämpfendem Boden
(üblicherweise synthetischer Fallschutz)
- $B \text{ zus.} = 0,5$ m zusätzliche hindernisfreie Strecke in Schaukelrichtung
- $C = 2,25$ m bei **Naturböden mit stoßdämpfender Wirkung**
(üblicherweise loses Schüttmaterial)
- $D =$ größtmögliche Fallhöhe
(gemäß DIN EN 1176-2)

Hersteller-Empfehlung für Vogelnest:

$D_1 =$ größtmögliche Fallhöhe bemessen von der Oberkante des Sitzes

$H_1 =$ Kopfbalken-Höhe

$h_2 =$ Länge der Schaukelabhängung

$h_3 =$ Höhe des Schaukelsitzes in Ruhestellung

$L =$ Länge Aufprallfläche

$SB =$ Sitz Breite

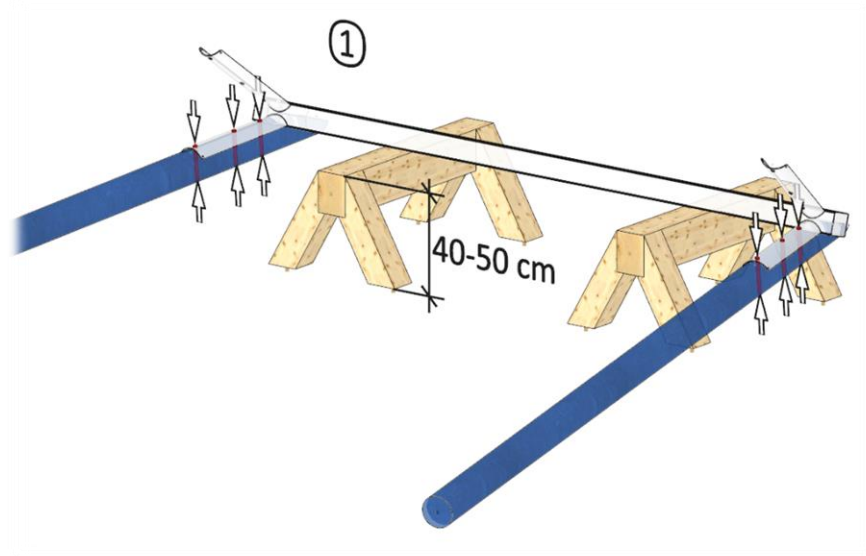
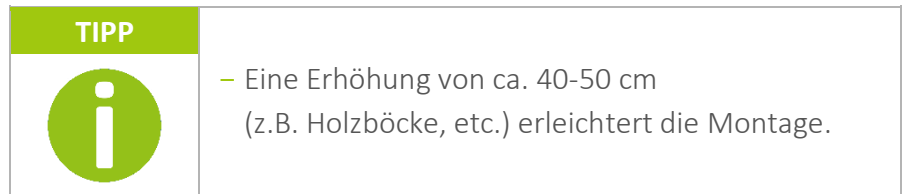
$AB =$ Aufprallfläche Breite

Hersteller-Empfehlung:

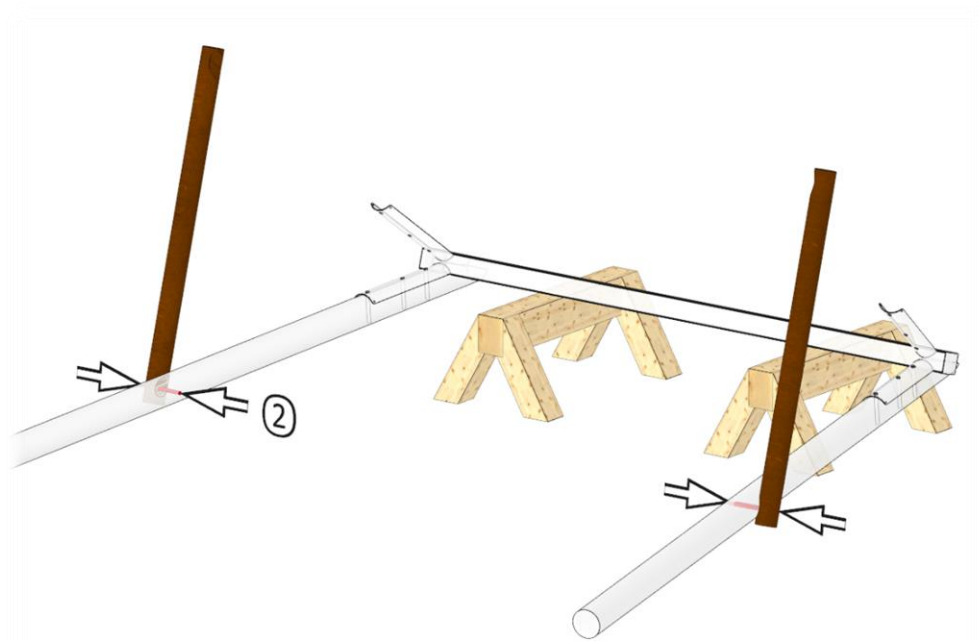
$AB_1 =$ kpl. Breite

6 Montage

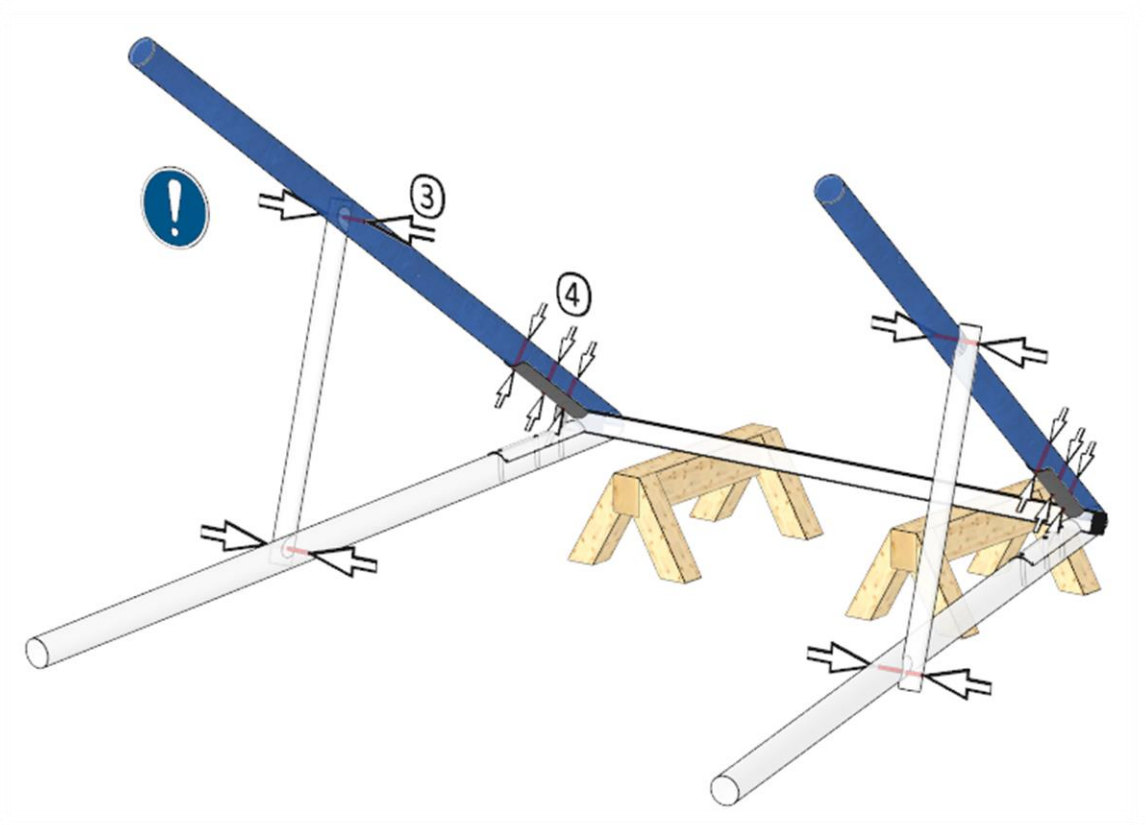
6.1 Schaukelgestell



- ① Legen Sie den Kopfbalken auf die Erhöhung und verschrauben Sie die ersten beiden Standpfosten (Pos. 2 und Pos. 3) in den Halbschalen.



- ② Verschrauben Sie die Durchlaufsicherungen (Pos. 4) mit den bereits montierten Standpfosten.



- ③ Legen Sie die nächsten Standpfosten (Pos. 2 und Pos. 3) auf die Halbschalen und verbinden Sie sie lose mit den Durchlaufsicherungen.

ACHTUNG



Beschädigung der Bauteile möglich.

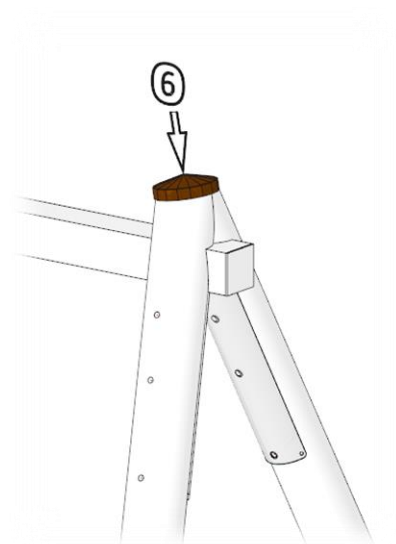
- Die Abstützung durch die Durchlaufsicherungen (Pos. 5) ist erforderlich, da durch zu hohe Hebelkräfte Beschädigungen am Kopfbalken oder an den Standpfosten entstehen können.

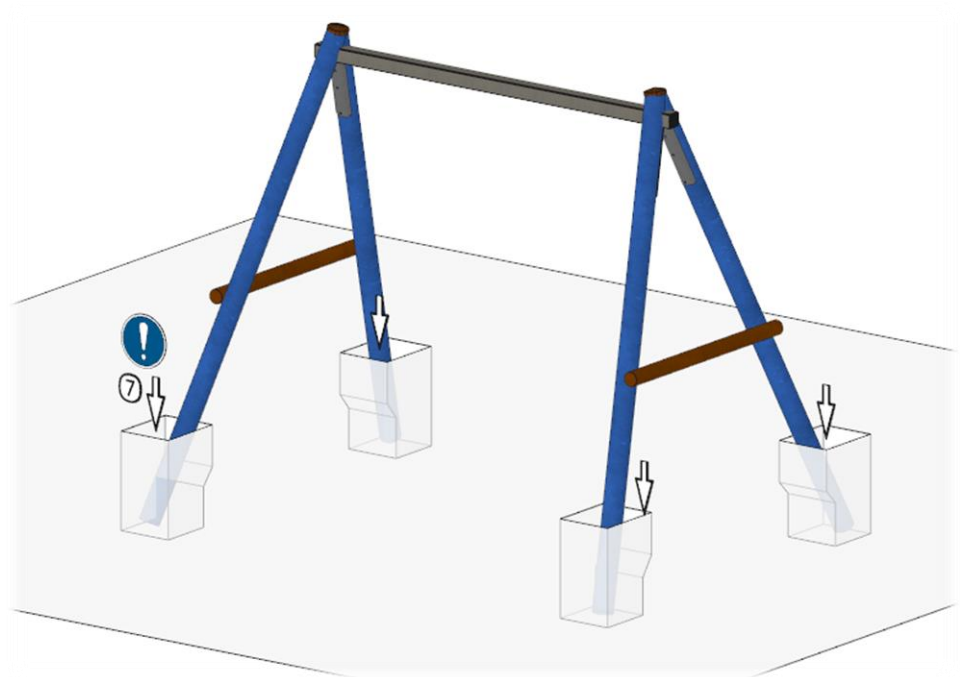
- ④ Verschrauben Sie die Standpfosten in den Halbschalen und ziehen sie alle Verbindungen fest (auch die der Durchlaufsicherungen).



- ⑤ Richten Sie das Schaukelgestell auf und bringen Sie es in die gewünschte Ausrichtung.

- ⑥ Schrauben Sie die Abdeckkappen auf die Standpfosten.





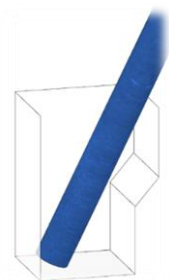
- ⑦ Heben Sie die Fundamentlöcher gemäß „Fundamentplan“ aus (siehe mitgeltendes Dokument). Stellen Sie das Schaukelgestell in die Fundamentlöcher.

ACHTUNG



Beschädigung der Bauteile möglich.

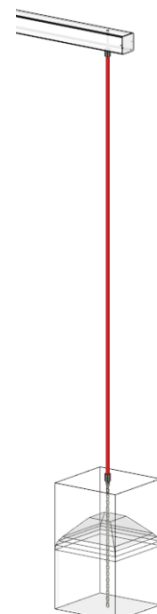
- Das Schaukelgestell **muss unbedingt spannungsfrei** in die Fundamentlöcher gestellt werden, da die Standpfosten sonst verbiegen können.



6.2 Hangel-Elemente

– Hangelseil

- Schrauben Sie das Hangelseil in den Kopfbalken ein.
- Hängen Sie die Kette in das Fundamentloch.



6.3 Schaukel-Elemente

ACHTUNG



- Bitte beachten Sie die vorgeschriebene Mindest-Bodenfreiheit der Schaukel-Elemente (erforderlich gemäß DIN EN 1176-2).
Ggf. müssen die Aufhänge-Ketten entsprechend gekürzt werden.
- Die Schaukelsitze dürfen erst nach dem Aushärten der Fundamente eingehangen werden. Aushärtezeiten siehe Kapitel „7 Fundamente und abschließende Arbeiten“.

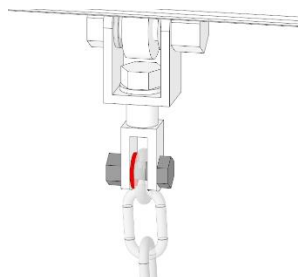
– Schaukelsitz TYP 1 und Schaukelsitz JUMBO

- Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.

HINWEIS



- Scheibe neben dem Ring auf die Schraube auffädeln.



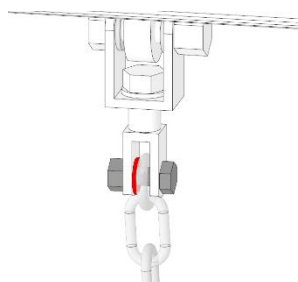
– Kleinkindersitz

- Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.

HINWEIS



- Scheibe neben dem Ring auf die Schraube auffädeln.

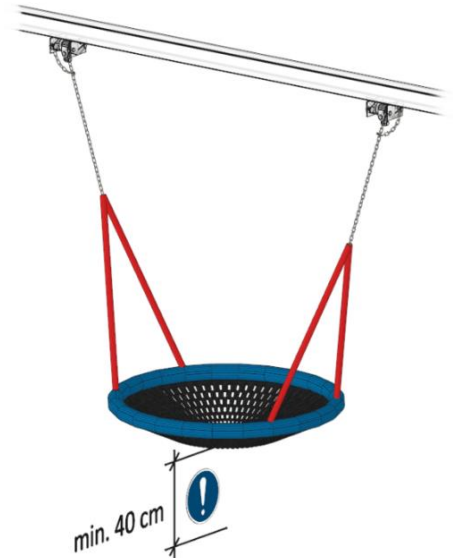
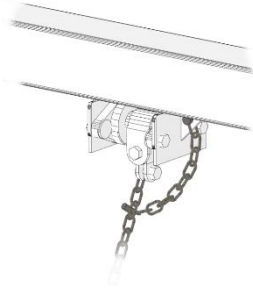


– Vogelnest

HINWEIS



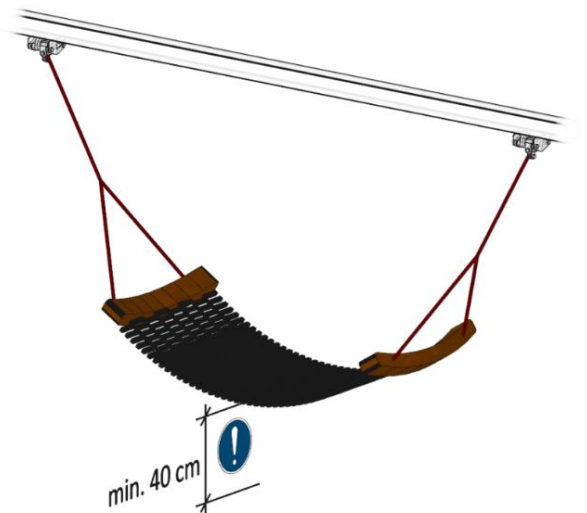
- Gemäß DIN EN 1176-2 / 4.6.3 ist für Gruppen-Schaukelsitze eine zweite Vorrichtung zur Absicherung erforderlich.



- ▶ Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.
- ▶ Montieren Sie die Sicherheitsketten (vormontiert am Kopfbalken) an die Abhänge-Ketten des Schaukelsitzes.

– Hängematte

- ▶ Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.



– Ovale-Seilringschaukel

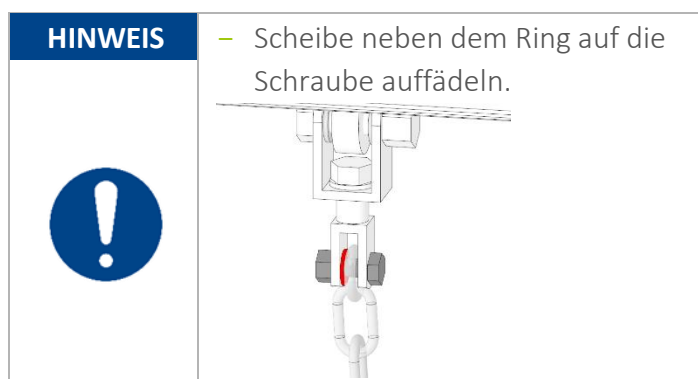
- ▶ Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.



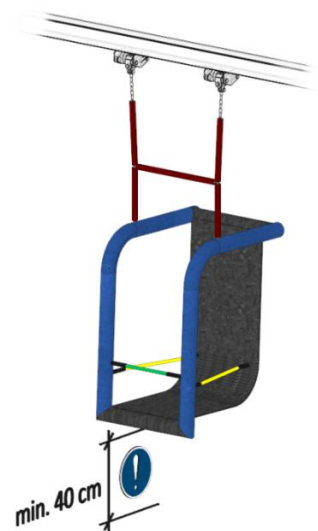
- Eltern-/Kind-Schaukelsitz „Tango“
- Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.



- Partnersitz
- Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.



- Schaukelsessel
- Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.



7 Fundamente und abschließende Arbeiten

- ▶ Überprüfen Sie das Spielgerät bzw. die Bauteile auf lot- und waagerechte Ausrichtung.
- ▶ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.
- ▶ Füllen Sie die Fundamentlöcher mit Beton.
 - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „Fundamentplan“.

HINWEIS	Aushärtezeit der Fundamente
	➤ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.

- ▶ Füllen Sie nach dem Aushärten der Fundamente die Fundamentlöcher mit überschüssigem Boden oder mit erforderlichem Fallschutz.

HINWEIS	Beachten Sie die Schichtdicke gemäß DIN EN 1176-1!
	➤ Bei nicht-wirksam abgedeckten Fundamenten (loses Schüttmaterial) müssen die Fundamente grundsätzlich mind. 40 cm überdeckt sein; ➤ Ausnahme: Bei abgerundeten Fundamenten müssen diese mind. 20 cm überdeckt sein.

- ▶ Entfernen Sie sämtliche Montagehilfsmittel und Transportsicherungen.
- ▶ Sofern vorgesehen, füllen Sie den vorbereiteten Fallschutzbereich mit Fallschutz nach DIN EN 1176-1.
- ▶ Prüfen Sie vor der Freigabe des Spielgeräts alle Verbindungen auf Festigkeit.

8 Wartung

Das Spielgerät muss regelmäßig von sachkundigem Fachpersonal gemäß DIN EN 1176-7 geprüft und gewartet werden.

INFO	Weitere Informationen zu Inspektionen, Stoßdämpfenden Böden, eine Wartungsanleitung sowie ein Wartungsprotokoll finden Sie im mitgeltenden Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“.
	

9 Verschleiß- und Ersatzteile

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Projekt-Nr. / Teile-Nr. des Spielgerätes (siehe Plakette).
- Bauteil (PA_TEILENUMMER) entspr. mitgeltendem Dokument „Baugruppen-Stückliste“

Für Ersatzteil-Bestellungen wenden Sie sich bitte an:

Westfalia Spielgeräte GmbH	 +49 5257 98891-0
Zieglerstraße 16 – 20	 info@westfalia-spielgeraete.de
33161 Hövelhof	 www.westfalia-spielgeraete.de

Ersatzteile werden komplett inkl. Befestigungs-Material geliefert.

10 Demontage und Entsorgung

- ▶ Lassen Sie die Demontage des Spielgeräts ausschließlich von einem Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau ausführen.
- ▶ Wenden Sie sich an den lokalen Entsorgungsbetrieb. Dieser entscheidet im Einzelfall über die weitere Verwertung und die Möglichkeiten des Recyclings.

11 Dokumentation baulicher Veränderungen

Datum	Maßnahme	Dokumente